

# TECHNISCHES MERKBLATT

## SYSTEXX Active Reno (rohweiß)

Glasfasertapete für die strukturierte Schnellrenovierung

### Anwendungsbereich

SYSTEXX Active Reno 938 wird aus Glasgarnen gewebt und wurde speziell für die schnelle Renovierung von Innenwänden entwickelt. Der Wandbelag kann direkt auf Untergründen verwendet werden, welche vereinzelte Abzeichnungen\* wie z. B. Unebenheiten oder Traufelstriche bis zu 2 mm aufweisen. Weil aufwändige Vorarbeiten wie mehrmaliges Spachteln und Schleifen entfallen, sorgt SYSTEXX Active Reno 938 für eine deutliche Zeit- und Kostenersparnis!

### Eigenschaften

Alle SYSTEXX Active Reno Glasfasertapeten sind gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreichen die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund ihrer hohen Qualität die Oeko-Tex Klasse 1. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreichen diese Wandbeläge die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Außerdem sind sie wasserdampfdurchlässig, rissarmierend und rissüberbrückend, abrieb- und scheuerfest, stoß- und durchstoßfest sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Sie sind schadstofffrei und für Allergiker geeignet. SYSTEXX Active Reno 938 wird auf herkömmliche Art mit Dispersionskleber verarbeitet.

### Technische Daten/Rollenmaße

Produkt	SAP Bezeichnung	Gewicht ca. g/m <sup>2</sup>	Breite ca. cm	Länge l <sub>fm.</sub>	Rapport cm
SYSTEXX Active <b>Reno 938</b>	GG 938 RW 25m	210	100	25	→ 0 ansatzfrei

\* Die Eignung ggf. am Objekt mittels Musterverklebung prüfen.

## Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Unebenheiten sollten kleiner als 2 mm in Höhe und Breite aufweisen.

SYSTEXX Active Reno kann direkt auf Untergründen verwendet werden, welche vereinzelte Abzeichnungen wie z. B. Unebenheiten oder Traufelstriche bis zu 2 mm aufweisen. Schattenfreiheit im Streiflicht muss nicht erreicht werden. Falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten. Saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

## Verarbeitung

### 1. Verarbeitung mit Kleber

Dispersionskleber mit Farbrolle oder Airless-Spritzgerät in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Empfohlene Klebermenge: 200 – 350 g/m<sup>2</sup>

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewebestruktur und Untergrund.

### 2. Strukturunterschiede vermeiden

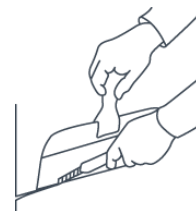
Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

### 3. Auf Stoß verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

### 4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasgewebe beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.

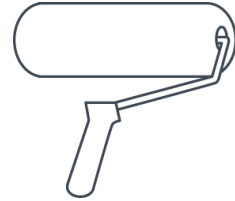


Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier ( $\geq$  P 240) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

## 5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige Dispersionsfarbe. Eingesetzt werden können alle Glanzgrade. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld zu empfehlen.

1. Anstrich: Die Beschichtung nach kompletter Trocknung des Produktes gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers beachten.
2. Anstrich: Erst nach kompletter Trocknung des 1. Anstriches durchführen.



Empfohlener Verbrauch: ca. 290 – 450 g/m<sup>2</sup> für zwei Anstriche.

Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Beschichtung und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte beachten.

### Beschichtung nach Glanzgrad

Erwünschter Schlussanstrich	Erforderlicher Grundanstrich
<b>Matt</b>	<b>Matt</b>
<b>Mittlerer Glanz</b>	<b>Mittlerer Glanz</b>
- Seidenmatt	- Seidenmatt
- Seidenglanz	- Seidenglanz
<b>Glänzend</b>	<b>Glänzend</b>
- Hochglanz	- Seidenglanz
	- Hochglanz

## Wichtige Hinweise

### 1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken und möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen lagern.

### 2. Verarbeitung

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

### 3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensitiven Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Bedingt durch den Herstellprozess des Schusses kommt es auch in den daraus gefertigten Flächenerzeugnissen zu visuell erkennbaren Unregelmäßigkeiten des Oberflächenbildes. Diese bewusst erzeugte textile Optik stellt jedoch keinen Grund zur Beanstandung dar.
- d) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- e) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- f) Dieses Merkblatt kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrulan Textile Glass GmbH anzufordern.

## Allgemeine Übersicht Untergrundvorbereitung

Bei SYSTEXX Active Reno ist in der Regel Q2 ausreichend. Unebenheiten von bis zu 2mm in Höhe und Breite werden kaschiert.

<b>Untergrund</b>	<b>Vorbereitung</b>
<b>Sichtbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grob entgraten</li> <li>2. Ausreichend abspachteln</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Schalungsbeton, Filigranbeton</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern (ggf. entgraten)</li> <li>2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li> <li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Sandender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Losen Putz entfernen</li> <li>2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren</li> <li>3. Ggf. planspachteln</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Stark strukturierter Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Säubern bzw. entgraten</li> <li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Stark saugender Putz</b> (z. B. Gipsputz)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>2. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Normal saugender Putz</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen</li> <li>2. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Flüssigmakulatur</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen</li> <li>2. Abkratzen</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten restlos entfernen</li> <li>2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Tapetenreste</b> (z. B. Zellulose)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen</li> <li>2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern</li> <li>3. Schleifen und grundieren</li> </ol>
<b>Abplatzende Altbeschichtung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell)</li> <li>2. Ggf. Zwischengrundierung</li> <li>3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li> <li>4. Schleifen und grundieren</li> </ol>

<b>Leimfarbenanstriche</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen</li><li>2. Grundieren</li></ol>
<b>Glänzende Lackbeschichtungen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Anlaugen oder anrauen</li><li>2. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>
<b>Glasgewebe*</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)</li><li>2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)</li><li>3. Schleifen und grundieren</li></ol>
<b>Gipskartonplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche</li><li>2. Schleifen und grundieren</li></ol>
<b>OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)</li><li>2. Anschleifen</li><li>3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)</li><li>4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>5. Schleifen und grundieren</li></ol>
<b>Keramikfliesen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fliesen entfetten und reinigen</li><li>2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>3. Schleifen und grundieren</li></ol>
<b>Rostige Stahlflächen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden</li><li>2. Rostschutzbeschichtung auftragen</li><li>3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln</li><li>4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz</li><li>5. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>
<b>Ausblutende Flächen</b> (z. B. Wasserflecken)	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen</li><li>2. Anschleifen</li><li>3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten</li><li>4. Schleifen und grundieren</li></ol>
<b>Nikotin- und Rußanhaftungen</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln</li><li>2. Haftvermittler vorstreichen</li></ol>

\* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.